

Ringoldingen

Schulort:	Kanton 1799: Oberland	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	Ringoldingen Distrikt 1799: reformiert	Kanton 2015: Bern
	Agentschaft 1799: Erlenbach im Simmental	Gemeinde 2015: Erlenbach im Simmental
	Kirchgemeinde 1799: Erlenbach im Simmental	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 72-73v	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1391: Ringoldingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1391].	
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ringoldingen (Niedere Schule, reformiert)	

26.02.1799

BEANTWORTUNG Der Fragen über den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name des Ortes wo die Schule ist heißt Ringoltingen,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein zerstreutes Dorf;
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigne sogenannte Bäuertgemeine;
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der <i>Agentschaft</i> oder Kirchgemeine Erlenbach;
I.1.d	In welchem Distrikt?	im <i>Districte</i> Niedersimmental;
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	des <i>Cantons</i> Oberland.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ringoltingen selbst hat 19: Häüs. 16. Kind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	dazu gehört Seewlen entfernt 1/4 Stund 3. Häüs. 3. Kind.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	der Stapfaker entfernt 1/4 Stund 1. Häüs. 1. Kind.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Eine halbe Stunde weit gegen Morgen, ist die Schule zu Erlenbach, in derselben <i>Agentschaft</i> ; eben so weit gegen Abend sind 2. Schulen, zu Reichenbach eine, und die sogenannte Schattseitenschule in der Kirchgemeine und <i>Agentschaft</i> Därstetten
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt: Buchstabieren, Lesen, auswendig der heidelb. <i>Cat.</i> , Hübn. biblische Hist., Festlieder und Psalmen, Singen, auch, wer es verlangt, Schreiben, Rechnen und Geschriebenes lesen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Schule gehalten wird im Winter, von Martini an, bis die 1ste Woche Aprils, wochentlich 6 Tag, von 10. bis 3. Uhr; im Sommer alle Sonntag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind die in 5. angezeigten eingeführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Denen Kindern, die das Schreiben zu erlernen wünschen, wird vorgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jst in 6. beantwortet.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es sind 2 Klassen der Kinder.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	Den Schullehrer hat der vorige Pfarrer, auf Ansuchen der alldortigen Vorgesetzten, u unter Bewilligung eines ehemaligen Amtmanns zum Lehrer der neu errichteten Schule gesetzt;
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	er heißt, Christen [Seite 2] Christen Stuki;
III.11.b	Wie heißt er?	vormals ein Burger von Diemtigen lebenslänglich zu Ringoltingen;
III.11.c	Wo ist er her?	61. Jahre alt;
III.11.d	Wie alt?	verheyrathet, 5. erwachsene Kinder;
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	6 Jahre Schullehrer zu Ringoltingen;
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher wiedmete er sich dem Landbau; so wie auch noch jzt neben der Schularbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Eilf Knaben und neun Töchtern, besuchen zimmlich fleissig die in 6. angeführten
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Sommer- und Winterschulen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die Einkünfte fließen theils aus dem Bäuertguth, das weder mit dem Kirchen- noch Armenguth verreinigt ist; theils von freywilligen Beyschüßen,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	als Schulgeld; von 5. bis 60. bz., je nach den Umständen und dem freyen Willen der <i>Particularen</i> .
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	

IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keins; die Gemeinde empfähet eine Schulstube, u bezalt dafür, so wie für das Einheizen derselben jährlich 4 kr. 20. Bz. aus den Beyschüßen, deren Rest als Einkommen dem Lehrer zukömmt u in kr. 5. besteht, welche mit barem Geld aus dem Bäüerguth 12. kr Zusammen 17. kr. das ganze Einkommen des Schullehrers ausmachen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keins; die Gemeinde empfähet eine Schulstube, u bezalt dafür, so wie für das Einheizen derselben jährlich 4 kr. 20. Bz. aus den Beyschüßen, deren Rest als Einkommen dem Lehrer zukömmt u in kr. 5. besteht, welche mit barem Geld aus dem Bäüerguth 12. kr Zusammen 17. kr. das ganze Einkommen des Schullehrers ausmachen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Schulhaus ist keins; die Gemeinde empfähet eine Schulstube, u bezalt dafür, so wie für das Einheizen derselben jährlich 4 kr. 20. Bz. aus den Beyschüßen, deren Rest als Einkommen dem Lehrer zukömmt u in kr. 5. besteht, welche mit barem Geld aus dem Bäüerguth 12. kr Zusammen 17. kr. das ganze Einkommen des Schullehrers ausmachen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Schulhaus ist keins; die Gemeinde empfähet eine Schulstube, u bezalt dafür, so wie für das Einheizen derselben jährlich 4 kr. 20. Bz. aus den Beyschüßen, deren Rest als Einkommen dem Lehrer zukömmt u in kr. 5. besteht, welche mit barem Geld aus dem Bäüerguth 12. kr Zusammen 17. kr. das ganze Einkommen des Schullehrers ausmachen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen den 26.ten Hornungs 1799 Christen Stuki Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 72-73v
Briefkopf	BEANTWORTUNG Der Fragen über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	15.10.2012
Datum des Schreibens	26.02.1799
Faksimile	1391BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_72-73v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stuki
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ringoldingen	Kanton 1799	Oberland		
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niedersimmental	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Erlenbach im Simmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Erlenbach im Simmental	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Einwohnerzahl 2000	Gemeinde 2015	Erlenbach im Simmental
Höhenlage					
Geo. Breite	606591				
Geo. Länge	167640				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ringoldingen (ID: 1882)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3596)

Name: Stuki
 Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 61
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Diemtigen, Ringoldingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 6 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 2
 Buchstabieren
 Antworten/Memorieren
 Geschriebenes Lesen
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Singen
 Rechnen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	11	11
Mädchen	9	9
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		